

Biographie Theodor Storm

1817 – 1888

Am 14. September 1817 wurde Hans Theodor Woldsen Storm in Husum (Schleswig-Holstein) geboren, als erstes Kind des Justizrates Johann Casimir Storm und seiner Ehefrau Lucie Woldsen

Storm wuchs relativ frei auf; über seine Erziehung berichtete er:

„Erzogen wurde wenig an mir, von Religion und Christentum habe ich nie reden hören.“

Im Alter von vier Jahren wurde Storm in der Grundschule der „Mutter Amberg“ eingeschult, ab seinem neunten Lebensjahr besuchte er die Gelehrtenschule von Husum.

1835 wechselte er zum Katharineum (Gymnasium in Lübeck). Er befreundete sich mit Ferdinand Röse, der ihm erstmalig die zeitgenössische Literatur näherbrachte.

1837 immatrikulierte er an der Universität in Kiel: Storm begann ein Jurastudium.

→ Storms Begründung seines Entschlusses zum Jura-Studium lautete:

„Es ist das Studium, das man ohne besondere Neigung studieren kann, auch war mein Vater ja Jurist.“

1839 lernte Storm den Historiker Theodor Mommsen kennen. Sie sammelten gemeinsam schleswig-holsteinische Sagen, Märchen und Lieder. Diese veröffentlichte Karl Müllenhoff im Jahre 1845

1842 beendete Storm sein Studium mit einem juristischen Abschlussexamen und arbeitete darauffolgend als Advokateur bei seinem Vater.

1846: Heirat seiner Cousine Constanze Esmarch, doch schon bald hatte Storm eine leidenschaftliche Affäre zur Senatorentochter Dorothea Jensen, welche aber später seine Heimatstadt Husum verließ

- Dieser unerfüllten Liebe findet Ausdruck in Storms Lyrik: *„Die Hälfte meiner Poesie gehörte ihr“*

• • •

Die nächsten Jahre seines Lebens waren durch politische Ereignisse bestimmt:

Zur Zeit der Epoche des Realismus gehörte Schleswig-Holstein noch zu Dänemark.

Da sich Storm bereits 1840 einer Bewegung gegen die dänische Vorherrschaft angeschlossen hatte, wurde ihm bald die Advokatur und Arbeitserlaubnis entzogen.

1853: Emigration Storms nach Berlin. Dort erhielt er eine unbezahlte Anstellung am Kreisgericht in Potsdam

Im Verein „Tunnel über der Spree“ lernte Storm unter anderem Theodor Fontane und Joseph von Eichendorff kennen → dieser Verein trug dazu bei, dass Storm seine literarischen Arbeiten trotz seiner finanziellen Schwierigkeiten nicht vergaß und weiterarbeitete

1856: Ernennung zum Kreisrichter → langersehnte feste Anstellung in Heiligenstadt

Storm spendete von nun an seinen Dichtungen mehr Zeit. Die Novellistik trat in den Vordergrund. --

Nachdem er 1849 bereits „Immensee“ veröffentlichte, welches ihm große Bekanntheit verlieh, erschienen nach und nach immer mehr Veröffentlichungen (z.B. Veronica, Im Schloss, Gespenstergeschichten am Kamin, usw.)

1863 kehrte Storm jedoch mit seiner Frau und seinen drei Kindern wieder in seine Heimatstadt Husum zurück

1865: Tod seiner Frau → Storm litt unter einer schweren Lebenskrise, zur Verarbeitung schrieb er den strophischen Zyklus „Tiefe Schatten“^[1][1]

^[1][1] http://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Storm, 23.11.2004

• • •

- Daraufhin entstand erneut Kontakt zu seiner früheren Liebe Dorothea Jensen.
Kurz vor seinem Tod erfüllte sich Storm seinen letzten Wunsch und heiratete erneut eben diese.
- 1867 wurde Storm zum Amtsgerichtsrat ernannt
- Sein schriftstellerischer Bekanntheitsgrad in dieser Zeit wuchs enorm, viele junge Schriftsteller suchten seinen Kontakt
- 1874 starb sein Vater, vier Jahre später seine Mutter
- 1880 Ruhestand, Storm zog nach Hademarschen
- 1887 Diagnose der Krankheit Magenkrebs, aber trotz der Schmerzen konnte er seine längste
- Novelle „der Schimmelreiter“ (1888) fertig stellen
- 4. Juli 1888 starb Storm und wurde am 7. Juli in Husum beigesetzt